

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Detailstudien zum Titelpuffer des "Minerva"-Taschenbuchs für das Jahr 1820 (?)</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum<br/>Großer Hirschgraben 23-25<br/>60311 Frankfurt am Main<br/>069 / 1 38 80 - 0<br/>bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen &amp; Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-01499</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Detailstudien zum Frontispiz in "Minerva" 1820. Studien zur Gestalt der Klio (?) / dem Genius: mit Lorbeer bekränzte Frauengestalt in antiker Gewandung und mit entblößter linker Brust; sollte offenbar ursprünglich Arm in Arm neben dem Dichter stehen. Links daneben Kopfstudie eines Putto in Profil. Div. Hand und Fußstudien. Detailstudien zu dem von Amadeus Wenzel Böhm gestochenen Titelpuffer "Schiller"s Empfang in den Räumen des Lichts" in dem "Minerva"-Taschenbuch für das Jahr 1820, in dem unter anderem Illustrationen zu Schillers "Phädra" erschienen (s. externe Bezüge).

## Ausführliche Beschreibung

### Provenienz:

Im Besitz von Wilhelm von Donop, Detmold (1805-1865). | Aus dem Nachlass des Rechtsanwalts Runnenberg, Detmold (Wilhelm [?] Runnenberg, Lebensdaten unbekannt) veräußert 1901 bei Amsler und Ruthardt, Berlin. | Erworben 1901 bei Amsler und Ruthardt, Berlin (Kommissionär: Max Ziegert, Frankfurt am Main).

## Grunddaten

### Material/Technik:

Bleistift auf bräunlichem, dünnem Velinpapier, an den Ecken auf festes, braunes Velinpapier geklebt

### Maße:

Blatt: 152 x 102 mm; Untersatzpapier: 163 x 112 mm

## Ereignisse

|            |      |                                     |
|------------|------|-------------------------------------|
| Gezeichnet | wann | Vor 1820                            |
|            | wer  | Johann Heinrich Ramberg (1763-1840) |
|            | wo   | Hannover                            |

## Schlagworte

- Figurenstudie
- Figürliche Darstellung
- Kopfstudie
- Literarische Darstellung
- Muse
- Zeichnung

## Literatur

- Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1820. Zwölfter Jahrgang, Leipzig: Gerhard Fleischer u. Jung..